



**Ornithologischer Verein
der Stadt Zug**

gegründet 1878

Protokoll der 139. Generalversammlung vom 30. März 2017

19.00 Uhr, im Alterszentrum Zug, Zentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, 6300 Zug

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 138. GV
3. Abnahme des Jahresberichts 2016
4. Abnahme der Jahresrechnung 2016 und des Revisorenberichts
5. Budget 2017
6. Wahl Revisoren
7. Jahresprogramm 2017
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Varia

Der Vizepräsident, Dr. Benedikt Steinle, läutet Punkt 19.00 Uhr die Generalversammlung ein und begrüsst die anwesenden Mitglieder, unter ihnen den Vertreter des Stadtrates, Karl Kobelt, die Ehrenmitglieder und die Vertreter befreundeter Vereinigungen herzlich. Es haben sich 52 Personen eingeschrieben.

Entschuldigt sind: Präsidentin Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer, die Vogelwarte Sempach, Renée Spillmann, Karen Umbach, Werner Gisler, Ursula + Hans Abicht, Frieda Iseli, Rainer Nussbaumer, Elisabeth Stöckli und Monika Duschletta. Es wird allgemein eine erbauliche GV und ein erfreuliches und erfolgreiches Vereinsjahr gewünscht.

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt und einmal im Zuger Amtsblatt ausgeschrieben. Zur Traktandenliste werden keine zusätzlichen Themen gewünscht.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Agath Steinle und Hansruedi Duschletta gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der 138. GV

Das Protokoll war auf der Homepage des Vereins aufgeschaltet. Es wird ohne Bemerkungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt und der Protokollantin herzlich verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichts 2016

Die Präsidentin weilt aufgrund einer persönlichen Einladung im Moment in Japan, lässt aber alle Anwesenden an der GV herzlich grüssen. Der Vizepräsident Dr. Benedikt Steinle liest den Jahresbericht der Präsidentin Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer vor:

Der Ablauf des Jahres, Schlupf, Zugänge und Todesfälle konfrontieren uns immer wieder mit der langjährigen Geschichte der Volieren: So ist im Jahr 2016 das seit vielen Jahren bei uns lebende Pfaufasanweibchen gestorben. Um die Vögel artgerecht zu halten, bemühen wir uns jeweils so schnell wie möglich um einen Ersatz, damit die Paare oder die Gruppen sich neu bilden können. Auch das beliebte Schneeeulenweibchen ist gestorben. Aus einem alten Brief von 1987 – damals noch auf der Schreibmaschine geschrieben – wissen wir, dass die Schneeeulen 1987 vom Zoo Wuppertal als Geschenk übergeben wurden – und dafür ein Anlass mit Stadtpräsident, Vertreter von Stadtrat, Kantonsrat und Regierungsrat sowie dem Chef des Bundesamtes für Artenschutz, dem Deutschen Botschafter und „weiterer Prominenz“ geplant war sowie ein öffentlicher „Lichtbildervortrag“ des Direktors

des Zoos von Wuppertal über die „Zucht seltener Vögel“. Es gehört zu den wichtigen Aufgaben des Chef-Tierpflegers mit den nötigen Kontakten Ersatz zu beschaffen, was auch bei der Schneeeule möglich war.

In den Volieren lebten 2016 53 Arten, über die man auf der Homepage viel Wissenswertes nachlesen kann.

Im Hirschgehege sind drei Hirsche auf die Welt gekommen. Das Publikum hat sich über die Jungtiere sehr gefreut und hat sie sehr zahlreich besucht.

Im Pulverturm sind 82 junge Spyren aufgewachsen. Wir haben auch immer wieder junge Mauersegler unterlegen können, die andernorts aus den Nestern gefallen sind und von verantwortungsbewussten Menschen bei unseren zuständigen Tierpflegern und Vorstandsmitgliedern abgegeben werden wurden, denen aus der Entgegennahme und Unterbringung viel Aufwand erwächst.

Unsere Aufgabe als Vorstandsmitglieder und als TierpflegerInnen besteht immer auch darin, besorgt nachfragenden Besucherinnen und Besuchern Auskunft zu geben und zu erklären, wie die Vögel ebenso wie die Hirsche gehalten werden. Das haben wir auch im Jahr 2016 bei entsprechenden Anfragen nach bestem Wissen und Gewissen getan. Wir haben damit das Verständnis für Tiere und verantwortungsbewusste Tierhaltung in einigen Fällen wesentlich steigern können.

In der neugestalteten Zeitschrift „Tierwelt“ vom 23. März ist auch ein Artikel des unermüdlichen Fachjournalisten Lars Lepperhoff zu den Balistaren „Charismatischer Star in prekärer Lage“ zu finden. Das Überleben der Balistare hängt von privaten Züchtern ab. Der Balistar wird auch bei uns den Volieren erfolgreich gehalten und gezüchtet. Darauf wird auch in der Tierwelt hingewiesen.

Die Zeitschrift „Streifzüge“ vom Frühling 2017 widmet sich mit Titelbild und Schwerpunktartikel den Waldrap-
pen, die auch bei uns in den Volieren leben.

Seit den Verirrungen der Waldrappdame Shorty 2012 und 2014 in unserer Region kennen wir die Schwierigkeiten des neu zu erlernenden Vogelzuges bei Waldrap-
pen, Gänse und Kraniche haben die Flugroute nicht wie die meisten Vögel in den Genen gespeichert, sondern sie erlernen sie von den Eltern. Mit unserer Zuger Haltung tragen wir zum Genpool der seltenen Vögel bei und zeigen eine interessante Population, bei der die Weitergabe von Wissen durch die Elternvögel eine wichtige Rolle spielt.

Annelies Häcki Buhofen, Präsidentin OVZ, März 2017

Der Jahresbericht der Präsidentin wird mit Applaus dankend genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2015 und des Revisorenberichts

Cécile Grünefelder orientiert über die Jahresrechnung. Diese weist bei Einnahmen von Fr. 155'000 und Ausgaben von Fr. 141'000 einen Überschuss von rund Fr. 14'500 aus. Wir hatten finanziell ein erfolgreiches Jahr dank tieferen Ausgaben.

Die Revisoren haben die Rechnung am 10.02.16 geprüft. Marcel Grepper attestiert der Kassierin ordnungsgemä-
se Rechnungsführung, bei der alles gesetzes- und statutengemäss stimmt. Er beantragt Entlastung des Vorstan-
des.

5. Budget 2016

Das Budget für das Laufende Jahr sieht einen Verlust von Fr. 100.00 vor. Es lehnt sich an die Rechnung 2015 an. Schwerpunkt wird die Anschaffung von funktionellem Mobiliar in den Arbeitsräumen der Vorlière und die Überarbeitung der Website sein.

Rechnung 2016 und Budget 2017 werden einstimmig gutgeheissen.

6. Wahl Revisoren

Die bisherigen Revisoren Werner Gisler und Markus Grepper werden einstimmig wiedergewählt.

7. Jahresprogramm 2015

27. Mai.2017: Volierenführung
13. Juni 2017: Besuch bei der Vogelwarte Sempach
6. Juli 2017 : Spyrenführung
1. Aug. 2017: Tag der offenen Tür im Turm.

Die genauen Daten werden, soweit bekannt, im Brief, der Anfang Mai verschickt wird, bekanntgegeben und auf der Homepage ersichtlich sein.

8. Beschlussfassung über Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen

9. Varia

Stadtrat Karl Kobelt, bedankt sich für die Einladung und liest ein Gedicht von Werner Bergengrün „Die Meise“ der Versammlung vor. Er zieht eine Parallele zum OVZ insofern, dass der Verein im Bergengrün'schen Sinne einen beachtlichen Beitrag leiste. Er bedankt sich für die wertvolle Arbeit des OVZ, wünscht dem Verein alles Gute für die Zukunft und unterstreicht den Dank mit der Ankündigung, dass der heutige Kaffeekonsum der Stadtkasse belastet werden dürfe.

Um 19.35 Uhr Ende der Generalversammlung. Der Vizepräsident lädt die Anwesenden zum Nachtessen ein.

Menzingen, den 01. Juni 2017

Die Aktuarin / Cornelia Furrer